

12°
6°**Oft stark bewölkt**

Tief Gerson lenkt milde und labil geschichtete Luft heran.

Putin besucht zerstörte Stadt Mariupol

Der russische Präsident Wladimir Putin hat zum ersten Mal seit Beginn des Ukraine-Kriegs die von Russland besetzte Hafenstadt Mariupol in der Ukraine besucht. Wie der Kreml mitteilte, flog Putin mit einem Hubschrauber in die durch russische Bombardements weitgehend zerstörte Stadt und unternahm eine Stadttour. Kiew verurteilte den Besuch und warf Putin Zynismus vor. Am Samstag hatte Putin die Halbinsel Krim besucht. Der Kreml betonte, es habe sich bei der Reise nach Mariupol um einen „spontanen Besuch“ gehandelt. »BLICKPUNKT

**Manege frei an der Brüder-Grimm-Schule**

Manege frei hieß es in der Turnhalle der Mündener Brüder-Grimm-Schule zum Abschluss einer Zirkusprojektwoche. „Alle Kinder haben drei Tage lang ganz toll geprobt und wir dürfen alle sehr gespannt sein, was dabei heraus-

gekommen ist“, stimmte Schulleiterin Christina Stolzenhain die jeweils rund 150 Zuschauer aus Eltern, Großeltern, Geschwistern sowie Kindern der benachbarten Kindertagesstätte zu Beginn der beiden Vorstellungen ein. Und

was die knapp 100 Erst- bis Viertklässler danach zeigten, war wirklich stark. Rhönrad-Kunststücke, Akrobatik, Jonglieren mit Tellern und eine Fakir-Nummer mit dem Nagelbrett gehörten dazu. PER FOTO: PER SCHRÖTER » SEITE 3

SPORT**Fußball-Bundesliga: Bayern verliert 1:2**

Eintracht Frankfurt hat nach dem Aus in der Champions League den nächsten Rückschlag in der Bundesliga kassiert und ist an der alten Försterei gegen Union Berlin mit 0:2 (0:0) gescheitert. Der FC Bayern München hat überraschend in Leverkusen 1:2 (1:0) verloren.

**Formel 1: Doppelsieg für Red Bull**

Im zweiten Saisonrennen der Formel 1 holt Red Bull wieder einen Doppelsieg. Diesmal steht Sergio Perez (Foto) über Max Verstappen auf dem Podest. FOTO: HASSAN AMMARI/AP/DPA

**Herrmann-Wick zum Abschluss Sechste**

Biathlon-Olympiasiegerin Denise Herrmann-Wick wurde im letzten Rennen ihrer Karriere Sechste im Massenstart in Oslo. Zuvor hatte sie im Sprint gesiegt. FOTO: MEDICINI/DPA

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
08 00/203 4567 (gebührenfrei)
www.hna.de



Zwei Tote bei A7-Unfall

Mutter und ihr achtjähriger Sohn tödlich verletzt

Hann. Münden – Bei einem Unfall auf der Autobahn 7 bei Hann. Münden sind am Samstagmittag eine Mutter und ihr achtjähriger Sohn ums Leben gekommen. Die dreijährige Tochter, die ebenfalls im Auto saß, erlitt schwere, aber nach Angaben der Polizei keine lebensgefährlichen Verletzungen. Sie wurde mit einem Rettungshubschrauber in ein Göttinger Krankenhaus geflogen. Mutter und Sohn starben noch an der Unfallstelle.

Der Unfall ereignete sich gegen 13 Uhr auf der Autobahn 7 in Fahrtrichtung Hannover kurz hinter der Anschlussstelle Hann. Münden/Lutterberg. Nach den bisherigen Erkenntnissen der Polizei war die 28 Jahre alte Mutter aus Südhessen mit ihrem Kleinwagen auf dem rechten Fahrstreifen auf einen am Ende eines Staus stehenden Lkw aufgefahren. Dabei wurde

das Auto völlig zerstört. Wie es zu dem Unfall kommen konnte, war auch am Sonntag noch unklar. Die Ermittlungen zur Unfallursache sollten am Montag fortgeführt werden, so die Polizei. Wegen der Rettungsarbeiten war die Autobahn 7 ab Lutterberg über Stunden in Fahr-

richtung Hannover komplett gesperrt. Der Verkehr staute sich nahe Hann. Münden zwischenzeitlich auf einer Länge von mehreren Kilometern. Gegen 18 hob die Polizei die Sperrung auf.

Im Einsatz war auch die Feuerwehr aus Kassel mit 34 Einsatzkräften, durch die

Leitstelle Göttingen sei zudem auch die Feuerwehr Staufenberg zusätzlich alarmiert worden, berichtet die Kasseler Wehr.

Noch länger gesperrt blieb am Samstag die Autobahn ab der Anschlussstelle Hann. Münden/Hedemünden. Grund war ein weiterer Unfall auf der Autobahn 7 in der Nähe des Dreiecks Drammetal.

Dort hatte ein Lastwagen am frühen Samstagmorgen gegen 0.15 Uhr Feuer gefangen und war völlig ausgebrannt. Die Ursache des Feuers war zunächst unklar. Ebenso stand noch nicht fest, ob und wie stark die Fahrbahn beschädigt wurde. In den Abendstunden wurde die Autobahn auch dort wieder freigegeben. Der Sachschaden nach dem Lkw-Brand belief sich laut ersten Schätzungen der Polizei auf etwa 200 000 Euro. ems/dpa



Bei dem Auffahrunfall wurde der Kleinwagen der Familie völlig zerstört. FOTO: FEUERWEHR KASSEL

STANDPUNKT**Ausbau des Kanzleramtes Unfreundlicher Gruß an den Partner**

VON JAN SCHLÜTER



Die Streitereien in der Berliner Ampelkoalition treiben immer seltsamere Blüten: Jüngst hat Bundesfinanzminister Christian Lindner den bereits begonnenen Ausbau des Kanzleramtes infrage gestellt – bei einem Fernsehauftritt in der Talk-Sendung „Maischberger“. Der Kanzler ist wenig amüsiert.

Keine Frage, es geht um viel Geld. Die seit vielen Jahren geplante und auch kontrovers diskutierte Erweiterung des Regierungsbau, den die Berliner gern spöttisch als Waschmaschine bezeichnen, soll 777 Millionen Euro verschlingen. Bei steigenden Baukosten ist von einem Milliardenprojekt am Spreebogen auszugehen.

Nun schlug Lindner in seiner Funktion als oberster

deutscher Kassenwart vor, den Bau aus Kostengründen zu stoppen, da ja in Zeiten von zunehmender Heimarbeit ohnehin immer weniger Personal in den Büros sei. Das ist ein ebenso populärer wie populistischer Vorschlag, der das Herz des gebeutelten Steuerzahlers erwärmt. Zudem ist es ein unfreundlicher Gruß an den Koalitionspartner, der in den Ruf des Geldverschwenders gerät.

Dass Lindner nicht Scholz direkt anspricht, sondern einen Fernsehauftritt nutzt, ist frech und zeugt von wenig Respekt. Warum kommt der Sparvorschlag erst jetzt? Wer würde die bis zu 100 Millionen Euro an Kosten für Planung und Erdarbeiten verantworten, die im Falle eines Baustopps einen prominenten Eintrag ins Schwarzbuch des Steuerzahlerbundes wert wären?

Grundsätzlich ist es Lindners Aufgabe, seine Kabinettskollegen zu einer sparsameren Haushaltsführung zu ermuntern. So hatte es auch Lindners FDP in der Opposition getan, als die Große Koalition unter Angela Merkel den Regierungsapparat immer weiter aufblähte. Genau diesen Kurs des Geldausgebens setzte aber zuletzt die Ampelkoalition fort.

Wenn Lindner nun die Erweiterung des Kanzleramtes ins Visier nimmt, sollte er einmal aus dem Fenster seines Ministeriums schauen, wo gegenüber in der Wilhelmstraße eine große Brachfläche liegt. Dort soll das Finanzministerium einen riesigen Erweiterungsbau erhalten: geplante Kosten 322 Millionen Euro.

Öffentlicher Dienst: Mittwoch erneuter Streik

Göttingen/Hannover – Die Fronten im Tarifstreit für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst bleiben verhärtet. Daher ruft die Gewerkschaft Verdi erneut zu einem Warnstreiktag für kommenden Mittwoch, 22. März, auf.

Aufgerufen sind demnach alle Teile des Öffentlichen Dienstes: Müllabfuhr, Kitas, Verwaltung, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Sparkassen, Stadtwerke, Wasserverbände, Wasserschiffahrtsverwaltung, Bundes- und Forschungseinrichtungen, ÖPNV, auch in Göttingen, Sozialarbeit, Kliniken in Braunschweig und Wolfsburg. Es ist mit Einschränkungen in den Dienststellen und Betrieben zu rechnen.

Die Streikenden werden Mittwoch zur Kundgebung nach Hannover fahren, wo der Verdi-Vorsitzende und Verhandlungsführer Frank Werneke auf dem Opernplatz spricht. tko

ANZEIGE

SÜDTIROL
In 90 Min ab KS
www.kassel-bozen.de

Mit Märchen den Sprachschatz von Kindern fördern

Scheden – An der DRK-Kindertagesstätte in Scheden gibt es seit September vergangenen Jahres einen monatlichen Märchentag. Die Idee dazu sei entstanden, als eine langjährige Kollegin, die „Märchenexpertin“, so Leiterin Heike Suslik, in den Ruhestand gegangen war. „Wir wollten dennoch die Märchen weiter in den Alltag integrieren“, sagt sie. Denn viele Kinder würden gar keine Märchen mehr kennen. Zudem verweist sie auf eine Studie, die belegt, dass Kinder, die viele Märchen lesen und hören, über einen wesentlich größeren Sprachschatz verfügen, als Kinder, die ohne aufwachsen. kir » SEITE 5

ANZEIGE

GLEITSICHT AKTION
bis 30.04.2023
25% auf ESSILOR-Gleitsichtgläser mit Refraktion im 1/100 dpt-Bereich
Stephan Siebert
DIE OPTIK & AKUSTIK
IM ATRIUM, WILHELMSH. ALLEE 262
WOLFHAGER STR. 383, HARLESCH,
HANNOVERSCHE STR. 75, SANDERSH,
MARKTPLATZ 5, ZIERENBERG
TEICHSTR. 31, KIRCHDITMOLD
Ein Angebot d. Stephan Siebert Die Optik GmbH, Hannoverische Str. 75, 34109 Niestetal